



Basler Zeitung  
4002 Basel  
061/ 639 11 11  
www.baz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 83'773  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 605.11  
Abo-Nr.: 605011  
Seite: 21  
Fläche: 50'936 mm<sup>2</sup>



**Rotoren an der Nordsee.**  
Hier drehen sich die Windräder schon seit Langem. Bis der Windpark in Kienberg realisiert wird, dauert es noch einige Jahre. Foto Keystone

## Der erste Schritt zum Windpark

### Auf der Burg in Kienberg beginnen im September die Windmessungen

Von Thomas Gubler

**Kienberg/Solothurn.** Der Windpark Burg zwischen dem solothurnischen Kienberg und dem aargauischen Oberhof wird langsam konkret. Ab September dieses Jahres werden auf dem Gebiet während eines Jahres Windmessungen durchgeführt. Die entsprechende Baubewilligung für den Windmasten wurde im Sinne einer Ausnahmebewilligung gemäss Raumplanungsgesetz vom Solothurner Bau- und Justizdepartement erteilt.

Einsprachen sind laut Christian Schneider, Gemeindepräsident von Kienberg, keine eingegangen. Zudem hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Energie und Kommunikation kürzlich die entsprechende Richtplananpassung «Windenergie» mit fünf Standorten erster Priorität, darunter

Burg, sowie zwei weiteren der zweiten Priorität genehmigt. Der Mast, an dem auf verschiedenen Höhen Windmesssensoren angebracht werden, wird 99 Meter hoch. Er besteht aus mehreren rot und weiss gestrichenen Elementen. Damit und mit einer 24-Stunden-Beleuchtung an der Spitze wird der Luftverkehrssicherheit Rechnung getragen.

Nach Abschluss der Messkampagne im September 2012 müssen der Mast vollständig zurückgebaut und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt werden. Des Weiteren macht das Amt für Raumplanung zur Auflage, dass der nahe Wald durch das Messbauwerk weder beansprucht noch beeinträchtigt werden darf.

Auf Burg sind von der Firma Vento Ludens drei bis fünf Anlagen der Klasse zwei bis drei Megawatt geplant. Die Windmessung ist für die Einleitung wei-



Basler Zeitung  
4002 Basel  
061/ 639 11 11  
www.baz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 83773  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 605.11  
Abo-Nr.: 605011  
Seite: 21  
Fläche: 50'936 mm<sup>2</sup>

terer Realisierungsschritte von zentraler Bedeutung. Bereits im Gang sind die Abklärungen für die Umweltverträglichkeitsprüfung. Die nächsten Schritte wären dann die Nutzungsplanung und schliesslich das Baugesuch. Mit der Baubewilligung ist frühestens im Jahre 2013 zu rechnen.

#### Challhöchi muss warten

Gemäss Markus Schmid, Projektleiter im Solothurner Amt für Raumplanung, ist das Projekt Burg neben dem Projekt Grenchenberg das am weitesten fortgeschrittene in der Region. Bei Letzterem sind die Windmessungen bereits erfolgt. Die drei weiteren Standorte erster Priorität sind Scheltenpass (Aedermannsdorf), Schwängimatt (Balsthal, Laupersdorf) und Homberg (Nunningen, Seewen). Wobei sich zumindest die ersten beiden Gemeinden, anders

als Kienberg, eher abwartend verhalten haben. Als Standorte der zweiten Priorität gelten die Wisnerhöchi (Hauensteinlenthal, Trimbach, Wisen) und der Passwang (Beinwil, Mümliswil-Ramiswil).

Keine Berücksichtigung fand vorerst der Standort Challhöchi (Kleinklützel, Burg, Röschenz). Die Industriellen Werke Basel haben das Projekt erst nach Auflage des Richtplans eingebracht, «und vorläufig wird der Richtplan nicht geändert», sagte Schmid. Mit anderen Worten: Es kann noch fünf bis sechs Jahre dauern, bis ein weiterer Standort in den Solothurner Richtplan aufgenommen wird. Allerdings könnte der Kanton Baselland die Planung für den Standort Challhöchi übernehmen. Der Baselbieter Standort wäre jedoch im Wald, was bisher für einen Windpark nicht infrage kam.